

Schulinterner Arbeitsplan für den Doppel-/Jahrgang 7/8 im Fach Evangelische Religion

Verwendetes Lehrwerk: Moment mal! 2

Stand: April 2022

Jahrgang 7

Jahrgang	Thema	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
7	Botschaft Jesu vom Reich Gottes am Beispiel „Wunder“ und „Seligpreisungen“	<ul style="list-style-type: none"> legen Bibeltexte methodisch reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte aus. erläutern anhand von Wundergeschichten und den Seligpreisungen, die Vorstellung vom Reich Gottes. zeigen Liebe, Gerechtigkeit und Frieden als zentrale Aspekte der Seligpreisungen auf. stellen biblische und aktuelle Beispiele für die Nachfolge Jesu dar und setzen sie in Bezug zu ihrem eigenen Leben. 	<ul style="list-style-type: none"> Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis von Religion gestalterisch Ausdruck verleihen Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen 	Kompetenzbereiche Jesus Christus und Gott -Wunderglaube in der europäischen Antike	Biblische Basistexte: Mt 5,1-12 (Die Seligpreisungen); Mt Mk 1, 29-31 (Die Schwiegermutter des Simon) optional: Mk 10,17-27 (Der reiche Jüngling) Grundbegriffe: Nachfolge, Reich Gottes, synoptischer Vergleich, Wundergeschichte, Zweiquellentheorie, Bergpredigt (Seligpreisungen)

7	Vorbilder - sich an Gerechtigkeit und Frieden orientieren	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer eigenen Lebenswelt. • geben Beispiele für prophetisches Handeln im AT wieder und deuten es als Handeln Gottes für Gerechtigkeit und Frieden. • setzen sich mit prophetischen Gestalten der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander. • beziehen Impulse der biblischen Botschaft auf aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern. • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen. • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen. • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen. • Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis von Religion gestalterisch Ausdruck verleihen. 	Kompetenzbereiche Mensch und Ethik - Vorbilder für Gerechtigkeit und Frieden in der europäischen Gemeinschaft: Albert Schweitzer, Greta Thunberg, Elin Ersson, Stéphane Hessel	Biblische Basistexte: Mt 20,1-15 (Von den Arbeitern im Weinberg); Amos 5,21-27; 8,4-10 Grundbegriffe: Prophet, fairtrade, verschiedene Gerechtigkeitsbegriffe
---	--	--	---	---	--

<p>7</p>	<p>Erwachsen werden – Verantwortung für mein Leben</p> <p>(unbedingt am Ende von Jahrgang 7, um die nötige Entwicklungsreife abzuwarten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern, dass Leben in Übergängen stattfindet – Kindheit; Pubertät; Erwachsenwerden • nehmen sich bewusster/selbstbewusster als Jungen, Mädchen o.Ä. wahr • überprüfen gesellschaftlich relevante Geschlechterklischees • zeigen auf, dass biblische Überlieferungen Wandel und persönliche Entwicklung thematisieren 	<p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben Feedback • sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen • sind zur Selbstreflektion befähigt 	<p>Kompetenzbereich Mensch</p> <p>- griechische Sage vom Kugelmenschen</p>	<p>Siehe Sammlung Reli-Schrank im Lehrerzimmer</p>
-----------------	---	--	---	--	--

Jahrgang 8

8	Islam	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Beispiele gelebten Islams in der näheren und weiteren Umgebung. • erläutern zentrale Glaubensinhalte des Islam. • skizzieren Grundzüge der Entstehungsgeschichten des Islam. • setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander. • erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam • erläutern die Bedeutung Jesu im Islam. 	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen 	<p>Kompetenzbereich Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfluss der arabischen Kultur und Sprache auf europäische Kultur und Sprache - Geschichte der Muslime in Deutschland => Gastarbeiter seit den 60er Jahren 	<p>Grundbegriffe: Fünf Säulen des Islam, Mohammed, Mekka, Moschee, abrahamitische Religionen, Monotheismus</p>
---	-------	---	--	---	---

8	Liebe – Freundschaft – Sexualität	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben, dass Menschen auf Beziehung und Bestätigung angewiesen und zugleich verführbar sind • beschreiben an Beispielen, wie vielfältig die Bilder von Männern, Frauen und Paaren in der Bibel sind • Überprüfen, wie eigene und gesellschaftliche Bilder von Männern und Frauen entstehen • beurteilen, inwieweit Menschenbilder förderlich oder hinderlich sind. • Beschreiben, wie Menschen mit dem Scheitern von Beziehungen umgehen. 	<p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen 	<p>Kompetenzbereich Mensch</p> <p>- Wie tolerant sind wir? Umgang mit Homosexualität in verschiedenen europäischen Ländern im Vergleich</p>	<p>Moment mal! Kap. 3</p>
---	--	--	--	--	---------------------------

8	Unsere Kirchen haben eine Geschichte: Reformation	<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren wichtige Kirchengründungen und Kirchenspaltungen und ihre Auswirkungen bis heute. • Erläutern das mittelalterliche Welt- und Menschenbild Zentraleuropas • Stellen Martin Luthers Biographie in Grundzügen dar • stellen Ursachen der Kirchentrennung in der Reformation dar. • erläutern Kernaussagen reformatorischer Lehre. • Erörtern Möglichkeiten gelebter Ökumene. 	<ul style="list-style-type: none"> • religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen. • lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden. • Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen. • Feste des Kirchenjahres und religiöse Feiern im schulischen Leben mitgestalten. • Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren. • Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten. • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern. 	Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen <ul style="list-style-type: none"> • Konfessionalität des Religionsunterrichts • konfessionelle Kooperation 	Biblische Basistexte: Apg 2 (Das Pfingstwunder) Grundbegriffe: Pfingsten, Paulus, Konstantinische Wende, Priestertum aller Gläubigen, Reformation, Sakramente: Taufe und Abendmahl
---	--	---	---	--	---